

Protokoll der 141. Generalversammlung vom Bauernverband NW

Mittwoch, 19. März 2025, 19.30 Uhr, Schützenhaus Herdern, Ennetbürgen

Traktanden:

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl der Stimmenzähler
- 3 Protokoll der letzten Generalversammlung
- 4 Jahresbericht Bauernverband Nidwalden
- 5 Rechnungsablage
 - 5.1 Rechnung
 - 5.2 Revisorenbericht
 - 5.3 Budget 2025
- 6 Festsetzung der Beiträge
 - 6.1 Bauernverbandsbeitrag
 - 6.2 Bildungsbeitrag
 - 6.3 Abo Bauernblatt
- 7 Wahlen
 - 7.1 Wiederwahl vier Vorstandsmitglieder
 - 7.2 Neuwahl zwei Vorstandsmitglieder
 - 7.3 Präsident für 2 Jahre
 - 7.4 Revisoren
 - 7.5 Bestätigungswahl Delegierte Agro-Treuhand
 - 7.6 Neuwahl Delegierte Agro-Treuhand
 - 7.7 Delegierte SBV
 - 7.8 Vorstand ZBB
- 8 Ehrung landwirtschaftlicher Mitarbeiter
- 9 Ehrungen
 - 9.1 Schulabgänger
 - 9.2 Innovationspreis
- 10 Tätigkeitsprogramm
- 11 Bedeutung der Landwirtschaft für die Nidwaldner Volkswirtschaft
- 12 Verschiedenes

1 Begrüssung

Präsident Sepp Odermatt begrüsst alle Anwesenden, Gäste und Ehrenmitglieder ganz herzlich zur 141. Generalversammlung vom Bauernverband Nidwalden im Schützenhaus in Ennetbürgen.

Die Einladungen mit der Traktandenliste sind fristgerecht zugestellt worden. Anträge sind keine eingegangen. Die Versammlung genehmigt die Traktanden wie abgedruckt.

2 Wahl der Stimmenzähler

Beat Risi schlägt als Stimmenzähler Silvan Zimmermann, Oberdorf und Armin Niederberger, Buochs vor. Beide werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

3 Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung vom 19. März 2024 wurde auf der Webseite der Bauernverbände UR/NW/OW www.nbv-obv-ubv.ch aufgeschaltet oder konnte bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4 Jahresbericht Bauernverband Nidwalden

Sepp Odermatt stellt den Jahresbericht in Bildern vor. Der ausführliche Jahresbericht wurde mit der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung an alle Mitglieder versandt.

Sepp Odermatt führte folgende Themen weiter aus:

- Kulturlandverlust
- Klimastrategie NW
- Krähenplage
- Geschäftsführerwechsel
- Vernehmlassung Bike- und Radwege NW
- Neuausrichtung Natürlich Nidwalden
- Biodiversitätsinitiative

Der Präsident dankt an dieser Stelle dem Bäuerinnenverband, seinen Vorstandskollegen, den Bauernverbänden Uri und Obwalden sowie den Vertretern aus der Politik für die gute Zusammenarbeit. Auch die Arbeit der Geschäftsstelle wird verdankt. Zum Schluss dankt er den Bäuerinnen und Bauern für das Vertrauen in den Vorstand und dessen Arbeit.

Der Jahresbericht 2024 des Bauernverbandes NW wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5 Rechnungsablage

Ruedi Odermatt stellt die Rechnung 2024 vor und nimmt auf einige Punkte Bezug.

5.1 Rechnung

Erfolgsrechnung:

Aufwand	CHF	83'690.16
Ertrag	CHF	83'814.99
Gewinn	CHF	124.83

Gewinn Bildungsfonds	CHF	556.33
Gewinn Verbandrechnung	CHF	681.16

Vermögensvergleich:

Vermögen 31.12.2023	CHF	68'913.98
Vermögen 31.12.2024	CHF	69'595.14
Vermögensveränderung	CHF	681.16

5.2 Revisorenbericht

Die Rechnungsrevisoren Pirmin Koster und Sepp Lussi haben die Rechnung geprüft. Sie haben eine saubere und gut geführte Rechnung vorgefunden. Pirmin Koster empfiehlt die Rechnung zur Annahme. Die Jahresrechnung 2024 des Bauernverbandes NW wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und Kassier Ruedi Odermatt und der gesamte Vorstand entlastet.

5.3 Budget 2025

Ruedi Odermatt stellt das Budget 2025 vor.

Aufwand	CHF	85'570.00
Ertrag	CHF	83'600.00
Verlust	CHF	-1'970.00

6 Festsetzung der Beiträge

6.1 Bauernverbandsbeitrag

Tal- /Hügelzone	CHF 8.90/ha	(Anteil an SBV CHF 4.30/ha)
Bergzone 1 & 2	CHF 7.90/ha	(Anteil an SBV CHF 3.50/ha)
Bergzone 3 & 4	CHF 6.90/ha	(Anteil an SBV CHF 2.65/ha)
Sömmerungsbetrieb	0.25% der Sömmerungsbeiträge	
Gönnerbeitrag	CHF 30.00/Jahr	

6.2 Bildungsbeitrag

Bildungsbeitrag	CHF 20.00/Jahr
Plus	CHF. 1.00/LN

6.3 Abo Bauernblatt

Abo Bauernblatt	CHF 30.00/Jahr
-----------------	----------------

Die Verbandsbeiträge, der Bildungsbeitrag sowie das Abo Bauernblatt wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

7 Wahlen

7.1 Wiederwahl vier Vorstandsmitglieder

Sepp Odermatt, Beat Risi, Markus Filliger und Ruedi Odermatt stellen sich für vier weitere Jahre als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Sie werden von der Versammlung bestätigt.

7.2 Neuwahl zwei Vorstandsmitglieder

Adrian Niederberger, Wiesenberg und Andreas Huser, Oberrickenbach werden als Ersatz für die demissionierenden Vorstandsmitglieder Heinz Amstad und Martin Zimmermann vorgeschlagen. Sie werden von der Versammlung in den Vorstand gewählt.

7.3 Präsident für 2 Jahre

Sepp Odermatt stellt sich für weitere zwei Jahre als Präsident zur Verfügung. Er wird von der Versammlung bestätigt.

7.4 Revisoren

Markus Mathis wird als Ersatz für den demissionierenden Rechnungsrevisor Pirmin Koster vorgeschlagen. Er wird von der Versammlung gewählt.

7.5 Bestätigungswahl Delegierte Agro-Treuhand

- Kaspar Barmettler, Ennetmoos
- Heinz Amstad, Wolfenschiessen
- Vreni Joller, Obbürgen
- Marcel Odermatt, Buochs
- Rita Niederberger, Wolfenschiessen

Die Delegierten Agro-Treuhand werden im Globo von der Versammlung bestätigt.

7.6 Neuwahl Delegierte Agro-Treuhand

- Ruedi Odermatt, Buochs
- Armin Niederberger, Buochs
- Martin Zimmermann, Ennetbürgen

Die neuen Delegierten Agro-Treuhand werden im Globo von der Versammlung gewählt.

7.7 Delegierte SBV

- Sepp Odermatt, Loh Ennetbürgen
- Ruedi Odermatt, Buochs
- Markus Filliger, Ennetmoos

Die Delegierten SBV werden im Globo von der Versammlung gewählt.

7.8 Vorstand ZBB

- Sepp Odermatt, Loh Ennetbürgen

Sepp Odermatt wird von der Versammlung im Vorstand ZBB bestätigt.

8 Ehrung landwirtschaftlicher Mitarbeiter

- Alois Odermatt, Dallenwil, 8 Jahre/7 Alpsommer angestellt bei Paul und Luzia Odermatt
- Anton Waldis, Ennetbürgen, 19 Alpsommer auf Alp Wissiflue der Genossenkorporation Ennetbürgen
- Marco Gabriel, Ennetbürgen, 20 Alpsommer auf den Alpen Obere und Untere Ochsenweid sowie Ochsenweidli der Genossenkorporation Ennetbürgen
- Pius Niederberger, Buochs, 25 Jahre angestellt bei Klaus Niederberger
- Kaspar Barmettler, Ennetmoos, 29 Alpsommer bei der Alp Genossen Trübsee

Sie alle werden mit einem Brotschneidebrett mit Brotmesser und einem Butterzopf geehrt.

9 Ehrungen

9.1 Schulabgänger

Martin Zimmermann ehrt im Namen vom Bauernverband Nidwalden die erfolgreichen Absolventen landwirtschaftlicher Ausbildungen. Heinz Amstad ehrt Martin Zimmermann für den Abschluss der BLS 2. Folgende Personen haben im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen:

Abschluss EFZ

- Niederberger Jonas, Ennetmoos
- Niederberger Josef, Oberdorf
- Niederberger Noah Philipp, Obbürgen
- Gander Fabian, Beckenried
- Käslin Daniel, Beckenried
- Gander Martin, Oberrickenbach
- Murer Jolanda, Beckenried
- Imboden Selina, Ennetmoos

Betriebsleitorschule 1

- Amstad Manuela, Beckenried
- Amstad Thomas, Oberdorf
- Barmettler Stefan, Oberdorf
- Fischer Patrick, Oberdorf
- Kaiser Christian, Stans (entschuldigt)
- Lussi Michael, Büren
- Lussi Thomas, Oberdorf
- Odermatt Marco, Oberdorf
- Schmitter Ismael, Wolfenschiessen

BLS 2 Meisterlandwirt

- Zimmermann Martin, Ennetbürgen

BSc Agronomie

- Zimmermann Fabienne Tabea, Oberdorf
Vertiefung Agrarwirtschaft
- Preisig Eric, Dallenwil
Vertiefung internationale Landwirtschaft
- Odermatt Linus, Wolfenschiessen
Vertiefung Nutztierwissenschaften

Sepp Odermatt ehrt Heinz Amstad (10 Jahre) und Martin Zimmermann (2 Jahre) für ihre Dienste im Vorstand.

Rechnungsrevisor Pirmin Koster wird für seine Arbeit als Rechnungsrevisor geehrt.

Weiter ehrt Sepp Odermatt den ehemaligen Geschäftsführer Daniel Blättler für seine 5 Jahre als Geschäftsführer der Bauernverbänden Uri, Nidwalden und Obwalden.

9.2 Innovationspreis

Paul und Luzia Odermatt aus Oberdorf werden mit dem Innovationspreis für ihre vielfältigen Projekte und ihren Einsatz für die Landwirtschaft geehrt. Produkte wie der Nidwaldner Edelsaft, der Apfellikör und der Glühgin sind bei der Kundschaft äusserst beliebt. Wichtig ist dem Ehepaar, dass ihre Produkte möglichst nachhaltig und umweltfreundlich produziert werden. So werden keine Klebstoffe zur Flaschenbeschriftung verwendet und die Reinigung der Flaschen benötigt weniger Energie. Auch werden keine künstlichen Konservierungs- und Aromastoffe beigemischt.

10 Tätigkeitsprogramm

Aktive Vertretung der Nidwaldner Landwirtschaft in der Politik

- Zusammenarbeit mit Regierungsrat, Landrat und den eidgenössischen Parlamentariern
- Einflussnahme in den wichtigsten bäuerlichen Organisationen und Verbänden
- Forum Landwirtschaft Nidwalden
- Raumplanung Schweiz
- Verfassen von Stellungnahmen
- Mitgestaltung Weiterentwicklung Agrarpolitik
- Einflussnahme Entwicklung Wander- und Bikewege
- Gesetzesrevision Flurgenossenschaften

Zusammenarbeit weiter pflegen und verstärken

- Konferenz bäuerlicher Organisationen
- Bäuerinnenverband
- Bauernverbänden OW und UR
- AGRO-Treuhand UR/NW/OW GmbH
- ZBB/ SBV
- Gemeinsame Geschäftsstelle/Betriebshelferdienst
- Zukunft Maschinenring/Betriebshelferdienst

Bildung

- Grundbildung
- Überbetriebliche Kurse

Durchführung gemäss kantonaler Leistungsvereinbarung

- Weiterbildung und Kurse
- Schlachtviehmarkt (Kommission Viehwirtschaft)
- Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen
- Landschaftsqualität

Imagepflege und Basiswerbung

- «natürlich NIDWALDEN»
- Brunch auf dem Bauernhof (1. August)
- Schule auf dem Bauernhof (SchuB)

Wintergottesdienst

11 Bedeutung der Landwirtschaft für die Nidwaldner Volkswirtschaft

Othmar Filliger, Volkswirtschaftsdirektor und stellvertretender Finanzdirektor des Kantons Nidwalden stellt sich vor.

Bevor der Mensch wirken kann, muss er essen und trinken. In Nidwalden haben wir eine respektable Wertschöpfungskette. Die Nachfrage nach einheimischen Produkten ist gross. Man legt Wert auf eine gesunde und nachhaltige Ernährung und will wissen, woher die Produkte kommen. Auch die Gastrobetriebe setzen immer mehr Wert auf die einheimischen Produkte.

Die Herausforderungen für die Landwirtschaft sind auch heute noch gross. Die weitere Entwicklung der Wirtschaft und Politik ist nicht absehbar. Bund und Kanton tun gut dran, der Wirtschaft und auch der Landwirtschaft gute Rahmenbedingungen zu geben. Verlässliche Gesetzgebungen sind wichtig. Die Landwirtschaft ist ein sehr bedeutender Teil der Wirtschaft wovon der zweite Sektor und der dritte Sektor profitieren und umgekehrt. Es ist wichtig, sich dem immer bewusst zu sein. Ihr leistet mit eurer täglichen Arbeit einen grossen Beitrag zum Wohl unserer Wirtschaft.

12 Verschiedenes

Der Beitrag fürs Bauernblatt wird neu alle zwei Jahre per Rechnung eingefordert und nicht mehr über die Direktzahlungen abgezogen.

Martin Zimmermann: Wir organisieren Kurse und Seminare und können so auch Arbeitskreise unterstützen. Da einige Arbeitskreise weggefallen sind, ist es möglich neue Arbeitskreise ins Programm aufzunehmen. Auf Antrag können solche Arbeitskreise beim Bauernverband für einen finanziellen Beitrag angemeldet werden.

Beat Risi stellt das Leitbild der Landwirtschaft Nidwalden vor. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Bäuerinnenverband Nidwalden erstellt. Mit dem Leitbild wollen wir der Bevölkerung aufzeigen, für welche Werte wir in der Landwirtschaft eintreten.

Heidi Mathis informiert über das 40 Jahre Jubiläum von Schule auf dem Bauernhof. Im Rahmen des Jubiläums wurde vom Bauernverband Nidwalden ein Wettbewerb lanciert bei dem Schulklassen einen SchuB-Besuch auf einem der Nidwaldner Anbieterbetriebe gewinnen konnten. Die Preise wurden vom Kanton Nidwalden, vom Schweizer Bauernverband und vom Bäuerinnenverband Nidwalden gesponsert. In Vertretung der Sponsoren durften Joe Christen, Daniel Blättler und Monika Lussi die Gewinner auslosen. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bauernblatt publiziert.

Linus Ettlin stellt die Neuausrichtung des Maschinenring OW/NW vor, bei der die Betriebshelferdienste NW und OW ebenfalls mit einbezogen werden, deren Rechnungsstelle die Geschäftsstelle der Bauernverbände innehat. Anfang Jahr wurde eine Arbeitsgruppe für die Neuausrichtung gegründet. Der Bauernverband arbeitet im Rahmen der BHD an der Neuausrichtung mit.

Sepp Odermatt informiert die Versammlung über die «Iheimisch 2026». Der Bauernverband hat wiederum zum Ziel, an dem Anlass die Landwirtschaft der Bevölkerung zu präsentieren.

Aktuelle Infos aus dem SBV durch Dani Blättler. Er nimmt Bezug auf die aktuellen Themen und Herausforderungen wie DigiFLUX, Wolfregulierung, Raumplanung, PSM, Freihandelsabkommen, Blauzungenkrankheit und weitere Krankheiten. Zahlreiche Zielkonflikte sind eine grosse Herausforderung für den Bauernstand. AP 2030 wird von Seiten SBV begleitet und man ist im stetigem Austausch mit dem Gesetzgeber. Die Wahlen 2027 müssen von der Landwirtschaft gewonnen werden um genug Einfluss auf die nächste AP zu haben und sie im Sinne der Landwirtschaft gestalten zu können. Die AP2030 soll die Wertschöpfung und Einkommen verbessern, die Inlandproduktion und die Ernährungssicherheit stärken und das System vereinfachen. Dani appelliert an den Bauernstand, nicht bereits jetzt um die Verteilung der Mittel zu diskutieren, sondern als Einheit nach aussen zu treten. Auch die Bundesfinanzen sind ein grosses Thema für den SBV und man war aktiv im Kontakt mit den Parlamentariern um die Sparmassnahmen bei der Landwirtschaft abzuwenden. Die Landwirtschaft trägt keine Verantwortung für die steigenden Bundesausgaben. Die Vegi-Initiative von Franziska Herren mit dem Ziel von einem netto Selbstversorgungsgrad von 70 % welcher v.a. auf pflanzlicher Ernährung basiert ist bereits jetzt ein Thema beim SBV. Man ist bereits jetzt daran, Allianzen zu bilden. Die Rückmeldungen aus den Allianzgesprächen sind positiv und man ist daran, die Kampagne vorzubereiten. Aktuell ist der Selbstversorgungsgrad bei den tierischen Lebensmitteln bei 95 % und bei den Pflanzlichen nur gerade bei 36 %. Die Erhöhung des Selbstversorgungsgrades der pflanzlichen Ernährung würde auf Kosten der tierischen Produktion erfolgen müssen. Das ist nicht in unserem Sinn.

Dani weist noch auf den 1. August Brunch hin und fordert die Bauern auf, sich eine Teilnahme als Gastgeber zu überlegen. Er dankt für die Zusammenarbeit und wünscht allen viel Glück in Haus, Hof und Stall.

Joe Christen überbringt die besten Grüsse vom Regierungsrat. Er bedankt sich für die immense Arbeit der Vorstandsmitglieder und aller Bauern und Bäuerinnen für die täglich verrichtete Arbeit. Er gratuliert allen Geehrten und Gewählten. Bei den Direktzahlungen zeichnet sich eine Konsolidierung beim Bund ab. In den Jahren 25/26 stehen keine grossen Veränderungen an. In Bereichen der Kontrolle ist man versucht, die administrativen Aufwände zu reduzieren. Die Reduktion der Kontrollpunkte wird geprüft. Er weist die Anwesenden auch auf die kantonalen Förderprogramme hin. Weiter gibt er eine Info zum neuen Fuss-, Wander- und Bikeweggesetz ab. Der Druck auf die Landschaft hat sich erhöht. Bislang gibt es keine gezielten Lenkungen der Mountainbiker in NW. Sie nutzen die Wanderwege und es kommt zu unnötigen Konflikten mit Wanderern und Landbesitzern. Kantone müssen dafür sorgen, dass ein durchgehendes und attraktives Netz für Velofahrer gibt. Bis im Jahr 2027 müssen Planungen vorliegen. Die Frage ist, wie werden die Ziele umgesetzt, dass es für alle tragbar ist. Nutzung, Umsetzbarkeit und allgemein tragbar ist das Ziel. Der Einbezug der Grundeigentümer ist bereits bei der Planung der Wege sinnvoll. Zuerst soll ein behördenverbindlicher Plan erstellt werden, der als Grundlage für die weitere Planung dient. Die voraussichtliche Lösung sieht vor, dass die Realisierung der geplanten Bikewege nur mit Zustimmung der Grundeigentümer im Plan verankert werden können. Haftungsfragen sollen auch klar geregelt werden. Die Korrekturen werden aktuell in der Vorlage umgesetzt, der Vernehmlassungsbericht wird abgeschlossen und spätestens im Mai sollte das Geschäft in die Regierung gehen und dann z.H. des Landrates verabschiedet werden. Die Referendumsfrist ist voraussichtlich im vierten Quartal des Jahres. Er dankt der Versammlung für die grosse und unermüdliche Arbeit und wünscht Glück in Haus und Hof.

Landratspräsident Toni Niederberger, bedankt sich für die Arbeit des Vorstandes und das Einbringen der Anliegen der Landwirtschaft. «Hend dä Muät und stand firä und diänd eych bidä nechtschtä Wahlä ibringä um dä Landwirtschaft äs Gher z verläihä». Er übergibt dem Präsidenten eine Flasche Schnaps damit sich der Vorstand nach der nächsten Sitzung ein Kafi-Schnaps genehmigen kann.

Max Müller, Co-Präsident des Bauernverbandes Uri, überbringt die Grüsse der beiden Bauernverbände Uri und Obwalden und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Er wünscht allen Anwesenden alles Gute auf dem Feld und in Hof, Haus und Stall.

Jakob Lüthold, Präsident ZBB informiert: vor drei Jahren wurde der ZBB reorganisiert. Die sechs zentralschweizer Kantone sind ähnlich strukturiert und im ZBB kann man mit einer starken Stimme gegenüber vom SBV und dem BLW auftreten. Er macht als Präsident vom Forum SchuB gerne Werbung für das Angebot und fordert interessierte Bauernfamilien auf, sich bei der Geschäftsstelle zu melden. Es lohnt sich Geld in das Projekt Schule auf dem Bauernhof zu investieren, umso langfristig weniger Geld in teure Abstimmungskampagnen zu stecken. Herzlichen Dank für eure Arbeit.

Monika Lussi, Präsidentin Bäuerinnenverband Nidwalden, gratuliert allen Geehrten und Gewählten. Sie übergibt den beiden Abtretenden Vorstandsmitgliedern ein Geschirrtuch, da sie ja jetzt sicher mehr Zeit haben werden, ihren Frauen ein wenig mehr in der Küche zu helfen. Für den Bäuerinnenverband ist die Zusammenarbeit mit dem Bauernverband sehr wichtig. Themen der Basiskommunikation liegen den Bäuerinnen sehr am Herzen. Es ist wichtig, dass wir unsere Tätigkeiten auch der Bevölkerung zeigen können. Über 5100 Stück Apfelwähen wurden am Apfelwähentag im letzten Oktober verkauft. Am 31 Oktober 2025 wird der nächste Apfelwähentag stattfinden. Am Ostermontag dem 21. April 2025 wird «Vo Buir zu Buir» zum zweiten Mal durchgeführt. In diesem Jahr öffnen Betriebe aus Ennetmoos ihre Tore. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit.

Präsident Sepp Odermatt dankt allen Anwesenden für das Interesse und die Unterstützung und wünscht allen alles Gute und Glück in Haus und Stall.

Die Versammlung schliesst um 22.30 Uhr.
Buochs, 19. März 2025

Für das Protokoll Heidi Mathis, Geschäftsstelle Bauernverbände UR/NW/OW